

Sommergetreide ist sehr konkurrenzstark

Herbizideinsätze im Sommergetreide

Sommergetreide zeichnet sich im Vergleich zu Wintergetreide durch eine höhere Konkurrenzkraft gegenüber den meisten Unkräutern aus. Dies gilt vor allem für die Sommergerste und den Hafer, etwas weniger für den Sommerweizen. Über den Einsatz von Herbiziden informiert Peter Weißer vom DLR Westerrwald-Osteifel in Montabaur.

Sommergetreide verweilt nur sehr kurz in der Bestockungsphase und geht zügig ins Längenwachstum über. Dadurch werden Unkräuter stärker unterdrückt als im Wintergetreide. Dazu kommen einige Unterschiede in der typischen Verunkrautung. Neben den „Klassikern“ wie beispielsweise Klettenlabkraut, Kamille oder Stiefmütterchen treten auch verstärkt einige Knöteriche, Melde, Weißer Gänsefuß, Ackerwinde und Flughäfer auf.

Auf Ackerfuchsschwanz-Standorten ist der Besatz mit diesem Schadgras hingegen deutlich niedriger, oft tritt er in Sommergetreide nur sehr gering und

nicht bekämpfungswürdig auf. Daher kann die Strategie beim Herbizideinsatz von der zu erwartenden Verungrasung abhängig gemacht werden.

Ungräser im Sommergetreide

Auf einem reinen Ackerfuchsschwanz-Standort können die Herbizidanwendung in Sommerweizen und Sommergerste auf die Unkräuter fokussiert werden. Voraussetzung hierfür ist, dass im vergangenen Herbst eine späte Beseitigung der bis dahin gekeimten Unkraut- und Ungrassamen erfolg-



Sommergetreide geht relativ schnell ins Längenwachstum über.
Foto: landpixel

te. Entweder durch den Einsatz eines Totalherbizides und anschließender nicht wendender Bodenbearbeitung oder durch den Einsatz des Pfluges.

Die Erfahrung zeigt, dass nur in 20 bis 30 Prozent der Fälle eine nachträgliche Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz erforderlich ist. Hierfür bieten sich erforderlichen Falls Axial 50 (in Sommergerste und Sommerweizen) oder Ralon Super (in Sommergerste) an. Ein Vorteil diese Strategie besteht

Tabelle 1: Übersicht mit Einsatzhinweisen und möglichen Mischpartnern für eine breite Ungras-Wirkung

PSM	Ungräser	Aufwand l o. kg /ha	Kulturen	Hinweise / Mischpartner
Axial 50	Windhalm, Flughafer	0,9	SW, SG	
Axial Komplett	Windhalm, Flughafer	1,0	SW, SG	2- bis 3-Blattstadium der Ungräser, Mischp.: Tomigan, Lodin, Starane XL, Primus Perfect, Biathlon 4D, Pixie (<1,5 l/ha), Alliance (< 80 g/ha)
Axial 50	Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Flughafer, Weidelgras	1,2	SW, SG	
Husar Plus + Mero	Windhalm, Flughafer, Weidelgr., Einj. Rispe	0,15 +0,75	SW, SG	2- bis 3-Blattstadium der Ungräser
Ralon Super + Monfast	Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Flughafer	1,0 +0,4	SG	2- bis 3-Blattstadium der Ungräser, Mischp.: Husar Plus, Starane, Starane XL, Lodin, Primus Perfect, Biathlon 4D, Hoestar Super, Pointer SX, Trimmer SX, Dirigent SX
Arelon Top + Concer SX	Windhalm, (Einjährige Rispe)	1,5 – 2,0 + 0,1	SW, SG	1- bis 2-Blattstadium des Windhalms, auf drainierten Flächen ab 1. März, beide Produkte breit mischbar, nicht mit Axial 50
Lexus	Ackerfuchsschwanz (Windhalm)	0,020	Hafer	1-Blattstadium der Ungräser

darin, dass die Unkräuter früh mit geringen Kosten ausschalten werden, außerdem unterliegen sie nicht den Mischungsbeschränkungen beim gleichzeitigen Einsatz von Axial 50 oder Ralon Super. Im Sommerhafer kann Lexus Verwendung finden. Lexus muss früh gegen Ackerfuchsschwanz eingesetzt werden, hier kann man nicht wie

bei Sommerweizen und Sommergerste abwarten.

Windhalm verhält sich anders

Während Ackerfuchsschwanz besonders stark zu den Saaten Mitte bis Ende September, in den Spätsaaten im No-

vember geringer und in den Frühjahrs-saaten oft nur sehr wenig keimt, läuft der Windhalm auch sehr gerne im Frühjahr auf - manchmal in etwas geringerem Umfang. Eine Bekämpfung ist auf einem einschlägigen Windhalmstandort fast immer erforderlich. In diesen Fällen ist eine Anwendung mit gleichzeitiger Ungräser und Unkräuterwirkung sinnvoll.

Neben den bereits erwähnten Gräsermitteln Axial 50 (in Sommerweizen und Sommergerste), Ralon Super (in Sommergerste) und Lexus (in Hafer) können auch Husar Plus oder die Mischung Arelon Top plus Concert SX (beide in Sommerweizen und Sommergerste) eingesetzt werden. Sowohl Ralon Super als auch Husar Plus werden mit einem Netzmittel geliefert, dieses sollten man auch unbedingt einsetzen. Tabelle 1 gibt eine Übersicht mit Einsatzhinweisen und möglichen Mischpartnern für eine breite Wirkung gegen Ungräser.

Trespen können in Sommergetreide nicht bekämpft werden. Das einjährige Rispengras wird von Husar und Arelon Top erfasst. Weidelgras kann mit 1,2 l/ha Axial bekämpft werden.

Sonderfall Flughafer

Mit Ausnahme von Lexus und Arelon Top plus Concert SX erfassen alle genannten Gräsermittel den Flughafer. Die Wirkung ist jedoch oft nur theoretisch gegeben, da zum Zeitpunkt des Einsatzes der Flughafer meist noch nicht aufgelaufen ist und alle entsprechenden Gräsermittel ausschließlich beziehungsweise überwiegend über das Blatt wirken.

Flughafer keimt aber oft spät und in mehreren Wellen. Nach dem Auflaufen entwickelt er sich in der Regel sehr schnell. Eine Nachbehandlung ist daher besonders häufig erforderlich, wenn die Präparate schon früh eingesetzt wurden.

Unkräuter in Sommergetreide

Im Sommergetreide entwickeln sich die Unkräuter oft sehr viel einheitlicher und gleichmäßiger als in den Winterungen. Es ist daher etwas einfacher das richtige Entwicklungsstadium zu treffen. Insbesondere wenn schon früh im Keimblattstadium der Unkräuter behandelt wird, ist dies von Vorteil. Wie schon beschrieben ist dies sinnvoll, wenn auf einem Ackerfuchsschwanz-Standort gearbeitet wird.

Mögliche Pflanzenschutzmittel beziehungsweise Kombinationen sind in

Tabelle 2: Mögliche Pflanzenschutzmittel und Kombinationen gegen Unkräuter

PSM bzw. Kombination („/“ bedeutet „oder“)	Aufwand l o. kg/ha	Kulturen	Hinweise, Mischpartner
Artus + Primus Perfect	0,05 + 0,1	SW, SG, H	Keimblattstadium der Unkräuter, sehr breit wirksam; nicht mit Ralon Super oder Axial 50 mischen
Starane XL + Pointer SX / Trimmer SX / Dirigent SX	1,0 + 0,035	SW, SG, H	nicht mit Axial 50 mischen, Dirigent SX stärker gegen Stiefmütterchen u. Storchschnabel
Lodin/Tomigan+Pointer SX / Trimmer SX / Dirigent SX	0,7 + 0,035	SW, SG, H	nicht mit Axial 50 mischen, Dirigent SX stärker gegen Stiefmütterchen u. Storchschnabel
Hoestar + Pointer SX / Trimmer SX / Dirigent SX	0,03 + 0,045	SW, SG, H	nicht mit Axial 50 mischen, Dirigent SX stärker gegen Stiefmütterchen u. Storchschnabel
Hoestar Super+Pointer SX / Trimmer SX / Dirigent SX	0,150 + 0,035	SW, SG	nicht mit Axial 50 mischen, Dirigent SX stärker gegen Stiefmütterchen u. Storchschnabel
Biathlon 4D + Alliance	0,07 + 0,08	SW, SG	mischbar mit Axial 50, sehr breit wirksam, incl. Storchschnabel
Biathlon 4D + Pixie	0,07 + 1,5	SW, SG, H	mischbar mit Axial 50 (nicht Hafer), sehr breit wirksam
Biathlon 4D + Pointer SX / Trimmer SX / Dirigent SX	0,07 + 0,035	SW, SG, H	nicht mit Axial 50 mischen, Dirigent SX stärker gegen Stiefmütterchen u. Storchschnabel
Ariane C + Alliance	1,5 + 0,08	SW, SG	mischbar mit Axial 50, sehr breit wirksam, incl. Storchschnabel
Ariane C + Pixie	1,5 + 1,5	SW, SG, H	mischbar mit Axial 50, sehr breit wirksam
Ariane C + Pointer SX / Trimmer SX / Dirigent SX	1,5 + 0,035	SW, SG, H	nicht mit Axial 50 mischen, Dirigent SX stärker gegen Stiefmütterchen u. Storchschnabel
Basagran DP	2,5	SW, SG, H	nicht mit Axial 50 und Ralon Super mischen, breit wirksam bei wüchs. Wetter, leichte Schwächen bei Stiefmütterchen und Knöterichen
Concert SX	0,100	SW, SG, H	Keimblattstadium Unkräuter, nicht mit Axial 50 mischen, breit wirksam incl. Storchschnabel, Windhalm schwach, ev IPU zusetzen (nicht Hafer)
Aniten Super	1,5	SG, H	mischbar mit Axial 50, nicht mit Ralon Super, wüchsiges Wetter nötig, Schwäche bei Stiefmüt.
Husar Plus	0,150	SW, SG	breit wirksam incl. Windhalm, nicht mit Axial 50
Duplosan DP	2,5	SW, SG, H	wüchs. Wetter nötig, v.a. geg. Knöteriche, Melde, W. Gänsefuß, Klette
Duplosan KV	2,0	SW, SG, H	wüchs. Wetter nötig, v.a. geg. Klette, Vogelmiere, Melde, W. Gänsefuß
Tristar	1,25	SW, SG, H	Einstrahlung von Vorteil, sehr breit wirksam
Duanti	3,0	SW, SH, H	auch gegen große Unkräuter, bis 2-Knotenstadium, Schwäche bei Stiefmütterchen

Tabelle 2 zu finden. Wenn keine speziellen Hinweise gegeben sind, sollte der Einsatz bis spätestens Ende der Bestockung erfolgt sein. Optimaler Termin ist ab dem 3-Blattstadium des Getreides.

Problemunkräuter wie beispielsweise die Distel, Ackerwinde und Zaunwinde werden durch spätere Behandlungen ab dem 2-Knotenstadium bis erscheinen des letzten Blattes (EC 32-37) erfasst. Vor allem die Distel bedarf einer bestimmten Wuchshöhe für eine erfolgreiche Behandlung. Disteln, Melde und

weißer Gänsefuß werden mit 1,5 l/ha U46M bekämpft. Die Ackerbeziehungsweise Zaunwinde wird von 0,9 l/ha Tomigan 200 beziehungsweise 1,0 l/ha Lodin erfasst. Mit 3,0 l/ha Duanti (bis 2-Knotenstadium, EC 32) können Disteln, Kamille, Klettenabkraut, Weißer Gänsefuß, Melde und Knöteriche ausgeschaltet werden.

Bis zur vollen Entwicklung des Fahnenblattes (EC 39) können noch 70 g/ha Biathlon 4D und bis kurz vor dem Ährenschieben (EC 49) noch 2,5 l/ha Basagran DP eingesetzt werden. ■

Rahmenvertrag zur Pflanzenschutzgerätekontrolle

Neue Konditionen für 2014 und 2015

Der Hessische Bauernverband und der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd haben auch in diesem Jahr mit der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG (RWZ) einen Rahmenvertrag zur Kontrolle der Pflanzenschutzgeräte abgeschlossen.

Nachdem die Preise über mehrere Jahre hinweg auf gleichem Niveau gehalten werden konnten, ist ab dem Jahr 2014 eine Preisanpassung notwendig. Die neuen, in der Tabelle aufgeführten Preise gelten für die Jahre 2014 und 2015.

In diesen Preisen beinhaltet ist wie bisher neben der Bereitstellung des Kontrollstandes am vereinbarten Standort auch der Arbeitslohn der Kontrolle. Darüber hinaus ist die Querverteilungsmessung für bis zu drei weitere Düsensätze und alle eventuell notwendigen Nachprüfungen in der Prüfgebühr enthalten. Reparaturen werden separat abgerechnet.

Voraussetzung für die Teilnahme am Rahmenvertrag ist, dass das zu prüfende Gerät keine Pflanzenschutzmittel mehr enthält, innen und außen gereinigt ist und mit der zur Prüfung erforderlichen Menge Wasser gefüllt ist. Darüber hinaus müssen Pumpen, Behälter, Armaturen, das Leitungssystem und der Filter dicht sein und die Saug-, Druck- und Düsenfilter sowie Düsen müssen gerei-

nigt sein und die Düsen dürfen nicht nachtropfen. Der Zustand des Gestänges, des Abstandhalters und des Pendelausgleiches muss ordnungsgemäß und der Armaturenhebel muss leichtgängig sein. Des Weiteren muss dem Prüfer zwingend die unten stehende ausgefüllte Checkliste übergeben werden.

Checkliste zur Pflanzenschutzgeräteprüfung:

- Adresse und Telefonnummer
- Mitgliedsnummer des Bauernverbandes (Vorlage der Mitgliedskarte)
- Fabrikat des Gerätes
- Gerätetyp
- Baujahr

Weitere Informationen zur Pflanzenschutzgeräteprüfung finden Sie in der letzten LW-Ausgabe 9, Seite 34. LW

Kosten der Geräteüberprüfung (Euro, zzgl. MwSt)				
Arbeitsbreite bis	15 m	21 m	27 m	> 27 m
Prüfgebühr Feldspritzen	90,-	100,-	119,-	138,-
Spritz- u. Sprühgeräte mit 1 Düsenbogen, Bandspritzgeräte	Spritz- u. Sprühgeräte mit 2 Düsenbogen		Schlauchwagen, Gerät mit 1 Düse	
95,-	110,-		50,-	